



Lehrplan Darstellendes Spiel

Klassenstufe: 10-12

Klausuren: 2 (siehe unten!)

Wochenstunden: 3

Stand: 15. März 2022

VORBEMERKUNG

Der Grundkurs wird dreistündig erteilt, wobei eine Wochenstunde durch die obligatorische Mitarbeit in einer Theater-AG und an ihren Inszenierungen abgedeckt ist.

Die Arbeit im Kurs dient vorwiegend der Erarbeitung und Aneignung der Grundkenntnisse des Theaters sowie der Erarbeitung und Erprobung der Grundelemente des Schau-spielens. Bei der Probenarbeit, die durch die aktuelle Inszenierung der Theater-AG bestimmt wird, werden die erarbeiteten Fähigkeiten praktisch umgesetzt und vertieft.

Die Anbindung des Kurses an die Theater-AG erfordert für die konkrete Ausgestaltung des Lehrplans ein Bausteinsystem, das eine variable Verteilung der Lerninhalte auf die Halbjahre ermöglicht. Aufgrund der Vielfältigkeit der Theaterarbeit können die einzelnen Bausteine von verschiedenen Kollegen und Kolleginnen je nach Schwerpunktsetzung im halbjährlichen Wechsel unterrichtet werden, was auch dem Einbezug der Fächer Deutsch, Kunst und Musik zugute käme.

BAUSTEINE

1. Theorie

Theaterkonzeptionen von der Antike bis ins 21. Jahrhundert

Vertiefende Betrachtung einzelner Epochen bzw. Dramatiker in Abhängigkeit zu den Aufführungen der Theater-AG.

- Überblick über Autor und Werk
- Literaturgeschichtliche Einordnung
- Dramentheoretische Aspekte
- Analyse der Elemente des Dramenaufbaus (Personenkonstellation, Spannung, Dialogführung etc.) (DEUTSCH)

Konzepte der einzelnen Schauspielschulen (Brecht, Stanislawski, Strasberg u.a.)
Reflexion und Entwicklung von Alternativen zu Inszenierungen und Probenarbeit
Dramaturgische Begleitung der Inszenierungen



Lehrplan Darstellendes Spiel

2. Werkstatt

Grundelemente des Schauspielens

Erarbeitung unterschiedlicher Ausdrucksformen der Bühne (z.B. Rollenspiel, Pantomime, Kabarett, Tanz- und Musiktheater, Improvisation, Performance)

Sensibilisierung und Förderung der Spontaneität

- Warming-Up
- Interaktionsspiele (Partner/Gruppe)
- Stimme (MUSIK)

Entwicklung der Spielfähigkeit und Spielphantasie in Form von Improvisationen

- Improvisierendes Gestalten einer vorgegebenen Spielsituation (allein, mit Partner oder Gruppe)
- Finden und Festhalten von Ausdruck (Körper und Mimik)
- Sprechübungen und Stimmtraining (MUSIK)

Rollenarbeit

Erarbeitung und Erprobung verschiedener Techniken, eine Rolle zu finden und sie auf der Bühne sichtbar zu machen, etwa:

- Rollenbiographie und Untertext
- Improvisationen
- Fixierung von Halte- und Drehpunkten
- Bühnensprache

Einarbeitung in die Bedingungen und Gestaltung der Bühne:

- Raum, Licht, Kostüm und Gegenstände (KUNST)

Bearbeitung oder Verfremdung eines Textes zur Bühnenfassung/ Dramatisierung eines epischen Textes/Verfassen eines Theaterstücks

Planung und Gestaltung von Improvisationen bzw. der Arbeit an einer Szene durch die Beteiligten

Entwicklung und Gestaltung freier Spielformen (Performance)

3. Weitergabe

Vermittlung des Gelernten unter Berücksichtigung der Bühnenelemente Raum, Licht, Ton und Maske in Form von Übungsleitung, Spielleitung, Regie und Inszenierung. Leitung von Proben, z.B. der Mittelstufen-AG

Erarbeiten eigener Warming-Up-Sequenzen

- Aufbau und Einsatz von Musik (MUSIK)

Erarbeitung und Leitung kleiner Arbeitssequenzen



Lehrplan Darstellendes Spiel

Leistungsnachweise pro Jahr:

- 2 fachpraktische Übungen (z.B. Umsetzung der Rollenbiographie auf der Bühne, Gestaltung des Warming-Up)
- 2 Klausuren oder schriftliche Hausarbeiten (Einzel- oder Gruppenarbeiten)

Je nach Schwerpunktbildung können die Leistungsnachweise in jedem der oben bezeichneten praktischen Aspekte erbracht werden.

Z.B. bei der Planung und Gestaltung von Improvisationen/Szenen würden als Kriterien gelten:

- Beherrschung der einzelnen Arbeitsschritte
- Erkennbare Entwicklung der Arbeitsschritte auseinander, Verdichtung spielerischer Übungen zu Spielsituationen
- Reflexion von Planung und Durchführung



Lehrplan Darstellendes Spiel

4. Medienkompetenz

Jg.	Thema	Beispiel	Medienkompetenz-Schwerpunkte
10	Dramentheorien	Textauszüge aus den jeweiligen Werken z.B. Aristoteles, Lessing, Schiller und Brecht	Informationsrecherche Informationsauswertung
	Rollenarbeit	Rollenbiografie Videoclips werden erstellt und präsentiert	Digitale Werkzeuge zur Medienproduktion und Präsentation Rechtliche Grundlagen
11	Improvisation	Textauszüge aus den jeweiligen Werken z.B. Ebert und Johnstone	Informationsrecherche Informationsauswertung
	Schauspielschulen	Textauszüge aus den jeweiligen Werken z.B. Stanislowski, Grotowski, Strasberg, Moreno und Brecht	Informationsrecherche Informationsauswertung
12	Dramaturgie	Programmheftgestaltung Plakatgestaltung	Recherche und Auswertung Produktion und Präsentation adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Rechtliche Grundlagen
		Web-Seiten-Beiträge gestalten	Recherche und Auswertung Produktion und Präsentation adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren. Rechtliche Grundlagen